

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Stüdi Invierns plü cuorts e situaziuns extremas da l'ora saran consequenzas dal müdamaint dal clima. Il stüdi «Brennpunkt Klima Schweiz» rapporta. **Pagina 6**

Polo Für den gebürtigen Engadiner Tito Gaudenzi gibt es klare Prioritäten im Leben. Seine Leidenschaft gilt dem Polosport. Der Profi spielt derzeit in St. Moritz. **Seite 13**

NOCH 9 TAGE

FIS Alpine World Ski Championships St. Moritz 2017
6.–19.2.2017
www.stmoritz2017.ch

#stmoritz2017



Das Podium mit (von links): Anita Urfer, Karin Metzger-Biffi, Christian Brantschen, Cordula Seger, Martin Jäger und Vera Kaiser. Und als Kontrastprogramm die Jungmusiker der Musikschule Oberengadin.



Foto: Marie-Claire Jur

Olympia bewegt die Leute

Lange war es ruhig. Jetzt scheint Bewegung in die Olympiakampagne zu kommen. Gegner und Befürworter machen mobil.

RETO STIFEL

In zwei Wochen wird über eine mögliche Olympiakandidatur Graubündens entschieden. Der Abstimmungsprozess hat begonnen. Ein Podiumsgespräch jagt das andere, die Leserbriefspalten sind gefüllt, und Befürworter und Gegner versuchen ihre Argumente über die verschiedensten Kanäle an die Stimmbürger zu bringen. So haben beispielsweise die Dachverbände der Bündner Wirtschaft, die eigentlichen Olympia-Promotoren, diese Woche offengelegt, wie viel an öffentlichen Geldern in den Abstimmungskampf fließt. Gemäss einer Mitteilung haben die Gemeinden bisher genau 14 526 Franken an die Kampagne geleistet. Sils hat 1000 Franken bezahlt, Scuol und Samnaun je 500. Zudem hat die Gemeinde St. Moritz einen Beitrag von 20 000 Franken in Aussicht gestellt. Dass überhaupt Steuergelder in eine Abstimmungskampagne fliessen, findet die SP skandalös. Sie schlachtet dieses Thema seit Tagen aus. An einer Medienorientierung am Donnerstag wurde zudem betont, dass Olympia ein überdimensionierter Anlass sei mit grossem Ressourcenverschleiss und der Gefahr eines Schuldenberges. In einem EP/PL-Online-Voting spricht sich zurzeit eine klare Mehrheit gegen eine Kandidatur aus. Ein anderes Resultat zeigt sich in einer Umfrage bei Engadiner Gewerbetreibenden und auf der Strasse.

Seiten 8 und 9

Reges Interesse für die Kulturförderung

Zweiter Tavulin der Oberengadiner Parteien

Die Kulturförderung ist komplex, weil sie auf unterschiedlichen Ebenen abläuft. Das verkompliziert sie. Dies das Fazit eines öffentlichen Podiums.

MARIE-CLAIRE JUR

Nach dem ersten Tavulin zum Thema Olympische Winterspiele organisierten die politischen Parteien des Oberengadins am Mittwoch ein weiteres Po-

dium zu einem Thema von öffentlichem Interesse. Gut 150 Personen verfolgten im St. Moritzer Hotel Reine Victoria die Debatte rund um die Kulturförderung, zu der BDP, CVP, FDP, Societè Glista Libra, SP und SVP eingeladen hatten. Das Thema ist aktuell und wird gleich auf zwei Ebenen verhandelt: Mitte Februar präsentiert die Bündner Regierung das neue kantonale Kulturförderungsgesetz im Grossen Rat. Und mit der Überführung der Oberengadiner Kreisstrukturen in die Region Maloja muss auch die Kulturförderung in der

Region neu geregelt werden. Eine gewisse Brisanz hat das Thema, weil es nicht nur kontrovers diskutiert wird, sondern auch gleich Gegenstand zweier Volksbegehren geworden ist: Lanciert wurde Anfang Winter eine Petition auf kantonaler Ebene. Sie fordert unter anderem eine Erweiterung der bisherigen Kulturförderung, verknüpft mit einer entschiedeneren Unterstützung des professionellen Kulturschaffens durch die öffentliche Hand. Im Oberengadin möchte eine Initiative auf Kreisebene die Kulturförderung in der Region Malo-

ja explizit zu einer regionalen Aufgabe erklären und in den Statuten der neuen Region verankert sehen. Das Thema der Kulturförderung ist nicht nur umstritten, es ist auch komplex. Dies zeigten die Ausführungen der Podiumsteilnehmer auf, machten aber auch die Voten aus dem Publikum klar. Wie auch immer man zur Kulturförderung steht: Viele, die am zweiten Tavulin dabei waren, haben die Tatsache bekräftigt, dass so viele Akteure anwesend waren und sich teils zum ersten Mal austauschen konnten.

Seite 3



20 ons
duos linguas
üna cultura
üna regiun
üna gazetta

Wohnungsmarkt für Ausländer öffnen

St. Moritz Alle zwei Jahre legen die Gemeinden ihre sogenannte Ausländerquote fest. Diese bestimmt, in welchem Umfang Personen im Ausland in der Schweiz Grundstücke erwerben können. Der St. Moritzer Gemeinderat hat sich nun an seiner Sitzung vom Donnerstag dafür ausgesprochen, diese Beschränkung für zwei Jahre ganz fallen zu lassen. Dies aufgrund der weggebrochenen Nachfrage auf dem Immobilienmarkt. Mit der Aufhebung der Ausländerquote steht St. Moritz im Oberengadin alleine da. Sämtliche anderen Gemeinden kennen eine Quote von mindestens 20 Prozent – das war auch die bisherige Regelung in St. Moritz. Sils beispielsweise kennt schon seit Langem die Nullquote, Verkäufe sind nur von Ausländern an Ausländer möglich. (rs)

Seite 5

Cumün vanda ün edifiz ad offerents

Zernez La halla chi gniva dovrada a Zernez plü bod per inchantar il muvel sto gnir allontanada. Il cumün tilla vanda a quel chi spordscha il plü bler.

Ingio cha la halla as rechatta uossa prevezza il cumün da Zernez da fabricar ün nouv edifiz pel s-chodamaint cun ziplas cumünal. Siond cha l'existent es uossa in funcziun fingià daspö 25 ons sto el gnir rimplazzà cun ün implant a chalur sün distanza plü modern. Chi's vögla eir ingrondir amo la prestaziun da quist implant, disch il president cumünal da Zernez, Emil Müller. Tenor el füssa eir puchà da strar giò simplamaing la halla fabrichada dal 1996. Perquai vanda il cumün l'edifiz chi gniva dovrà plü bod per inchantar la muaglia. L'unica cundiziun es cha'l cumprader til demontescha sves fin la mità d'avrigl. (anr/fa)

Pagina 7

Il plaschair es collià cun privel

Engiadina Bassa Daspö Nadal fin la fin da schner s'haja dombrà i'l Ospidal da Scuol daplü cas d'accidaints plü gronds sün pista co oters ons. Ün motiv es il trend cha skiunzs vöglian filar adüna plü svelto giò da las pistas. Implü han eir ils sports alternativs ün'influenza.

Plü bod giaiva tuot la famiglia jent culs skis. Hozindi esa damain giuventüna e daplü glieud plü veglia chi fa quist sport. «Ils ultims ons s'observa pro quists skiunzs chi han l'età da sesanta, settanta ons il trend da vulair gnir cun gronda sveltezza giò da las pistas», disch Frank Kuhlhoff, schefmeidi chirurgia a l'Ospidal a Scuol. El nu dubita cha las persunas attempadas sajan amo adüna buns skiunzs, «mo cun settant'ons as ferischa oramai plü ferm co ill'età giuvna.» Il plaschair es dimena collià cun privel. (anr/fa)

Pagina 7

Anzeige

ZUOZ
das Familienskigebiet im Engadin

3 Sesselbahnen, 2 Lifte und 2 Restaurants
Neur: Funslope
Gratis-Parkplatz · sonnige Hänge · keine Wartezeiten
tolle Kinderskischule
1,5 km lange Schlittlbahn
www.engadin.stmoritz.ch/zuoz

FAMILY Destination

